



Wellink Caesar

Achtradhvester John Deere 1470D

Auf der Elmia Wood 2013 stellte John Deere mit dem 1270E 8W erstmals einen Achtradhvester vor. Der niederländische Forstunternehmer Gerard Zweverink aus Hoog Soeren wollte damals aber nicht auf diese Maschine warten. Er hatte einen Großauftrag in den oft vernässten Laubholzwäldern des Nordostpolder in Aussicht und brauchte sofort einen bodenschonenden Harvester. Außerdem war ihm der 1270E 8W für die dicken und starkstängigen Pappeln eigentlich zu klein. Kurz

entschlossen beauftragte er daher den John Deere-Händler Wellink Caesar damit, einen gebrauchten 1470D zu einer Achtadmaschine umzubauen. Ausgeliefert wurde sie Ende 2013. Nach neun Monaten Einsatz hat er sie am 12. und 13. September nun erstmals vorgezeigt: am Tag der offenen Tür bei der Wellink Caesar in Ulft. Dort war sie natürlich der Hingucker, obwohl in der Halle noch ein anderer interessanter Achtrader stand: ein 1270E 8W mit 800 mm breiten Reifen, 3,08 m Breite und mit der neuesten Kommunikations-App JD-Link.

Wellink Caesar hat für den Umbau eine gebrauchte NAF-Bogieachse von einem 1910-Rückezug besorgt. Damit der Harvester mit ihr fahren kann, ohne dass Vorder- und Hinterbogie bei Kurvenfahrt aneinander geraten, musste die Aufnahme im Vergleich zur alten Achse um 40 cm nach hinten rutschen. Dementsprechend verlängerte Wellink Caesar auch die Antriebswelle und änderte weitere Kleinigkeiten. Zwei Wochen hat ein Monteur allein für die Schweißarbeiten benötigt. Aufwendig war dabei besonders die Umgestaltung des Hecks, das den Dieseltank enthält. Der fasst jetzt nur noch 230 l anstatt den bei einem 1470D üblichen 480 l. Fahrer Vincent Essenstam hat damit aber kein Problem. Einen Arbeitstag ohne Nachtanken hat der Kraft-

stoff bei ihm bisher immer gereicht, zumal die Maschine nur in der Ebene arbeitet.

Mit der neuen Bogieachse ist der Harvester so lang wie zuvor, aber er wiegt mit 24 200 kg statt 20 700 kg natürlich deutlich mehr. Im Gewicht enthalten sind der 11-m-Kran CH8 und das große Aggregat H480C, nicht enthalten sind die Magnum-Bogiebänder, mit denen die Maschine hinten und vorne ausgestattet ist. Auf den Reifen der Dimension 750/55-26,5 sind am hinteren Bogie wegen des geringen Abstands zum Rahmen 93 cm breite Bänder aufgezogen, vorne sind sie 1 m breit. Mit diesen Bändern steht die Maschine so stabil, berichtet Fahrer Essenstam, dass er die 11 m Reichweite des Krans voll ausnutzen kann. Anders als mit einer Sechsradermaschine gräbt er sich auch bei mehrfachen Überfahrten nicht mehr in der Rückegasse ein.

Eingesetzt wird der 1470D 8W bei Zweverink zusammen mit einem Forwarder 1210E, der ebenfalls bei Wellink Caesar umgebaut wurde: vorne mit 940 mm breiten und hinten mit 870 mm breiten Alliance-Reifen. Darüber kommen dann noch 120 cm breite Clark-Bänder, mit denen die Maschine auf 3,20 m Breite kommt. In Deutschland wäre das für den Straßentransport ein Fall für eine Sondergenehmigung. In den Niederlanden ist diese Breite aber kein Problem. Der 1470D 8W ist ohne Bänder ohnehin nur 3 m breit.

Oliver Gabriel



Auf den Rädern der Hinterachse sind 93 cm breite Magnum-Bogiebänder angebracht.



◀◀ **Nach neun Monaten Einsatz erstmals öffentlich ausgestellt: der 1470D mit Achtradfahrwerk**

◀ **Gerard Zweverink (Mitte) mit seinem Sohn Luuk und Fahrer Vincent Essenstam**